

VERNISSAGE

Kunst geprägt von Elementen

Uli Rausch und Martha Platzer stellen in der Galerie Kultur Mitte aus.

VON SIGRID GUSENBAUER

KREMS „Feuer und Erde“ – unter diesem Motto steht die Ausstellung zweier Künstlerinnen, die in der Galerie Kultur Mitte am Freitag, 17. November, 19 Uhr, eröffnet wird.

Angelehnt an die vier Elemente steht die Kunst von Uli Rausch unter dem Zeichen des Feuers. Martha Platzer schafft mit ihren am Element Erde orientierten Werken einen Gegenpol.

Feuer hat auch direkt mit dem Entstehungsprozess der Werke zu tun, die Uli Rausch in der aktuellen Ausstellung präsentieren wird: Die Kremserin bedient sich für ihre Keramik-

arbeiten der sogenannten Rakutechnik – eine aus Japan stammende Brennmethod. Dabei wird die Keramik nicht nur in einem Ofen aufgeheizt, sondern anschließend auch in brennenden Sägespänen gebadet. Durch starke Temperaturschwankungen im Herstellungsprozess und die Behandlung mit Sägespänen bekommt die Keramik ein charakteristisches Aussehen, das nur bei der Rakutechnik zu finden ist.

Die Schöpfungen von Martha Platzer, die unter dem Thema „Erde“ versammelt sind, sind in ihren Motiven der Natur und im Speziellen der Land-



▲ Martha Platzer (Bilder, links) und Uli Rausch (Keramik, rechts) vereinen ihre Werke in einer Ausstellung unter dem Titel „Feuer und Erde“.

Foto: Kultur Mitte Krems

schaft der Wachau verhaftet. Neben Vitalität und Impulsivität sind Platzer's Malereien vor allem gekennzeichnet durch ein warmes Erscheinen.

Die Künstlerin, die auch Obmannstellvertreterin der Kultur Mitte Krems ist, konzentriert sich weniger auf Details, sondern versucht, abstrakte Ele-

mente mit konkreten zu verknüpfen. Ihr Werk umspannt, von Zeichnungen und Porträts bis zu Aquarellen und großen Acrylbildern, eine beachtliche Bandbreite an Stilrichtungen.

Die Ausstellung ist vom 19. November bis 2. Dezember von Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 12 Uhr zu sehen.

DATENVISUALISIERUNG

Ein Leben in Acryl

Wissenschaftler der Donau-Uni haben das Leben des Künstlers Herwig Zens in Acryl gegossen.

STEIN Vor einigen Tagen wurde in der Landesgalerie eine Ausstellung zu Ehren des österreichischen Künstlers Herwig Zens eröffnet.

Neben dem umfangreichen Werk des international bekannten Künstlers können Besucher auch einen ganz besonderen Beitrag der Universität für Weiterbildung Krems bewundern: Florian Windhager vom Department für Kunst- und Kulturwissenschaften hat gemeinsam mit dem Unternehmer Michael Smuc eine Visualisierung von

Zens' Leben in Form einer Datensculptur geschaffen.

Mit einem eigens dafür entwickelten Verfahren wurden die wichtigsten Eckpunkte in der Biographie von Herwig Zens als filigrane Formen und Beschriftungen in einen Block von klarem Acrylharz gedruckt. Das Leben des Künstlers wird auf diese Art und Weise greifbar gemacht.

Besucher der Ausstellung können die Skulptur und Zens' Leben auf einem Screen weiter erkunden. Informationen auf www.donau-uni.ac.at

Meine Region KULTUR-TERMINE

Mozart und Krenek in Kombination

KREMS Die Köchel Gesellschaft veranstaltet ihr heuer letztes Konzert: Am Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr, wird zum Sonderkonzert im Kloster Und geladen. Dabei spielt das Minetti Quartett unter der Moderation von Manfred Permoser und Clemens Zoidl Werke von Mozart und Ernst Krenek. Infos: www.koechelgesellschaft.at

Jazz, Blues und vieles mehr

STEIN Jazz, aber nicht nur das, gibt es am Freitag, 10. November, 20 Uhr, im Salzstadl. Das Trio „Urban Shoe“, bestehend

aus der Cellistin Gudula Urban, dem Akkordeonisten Paul Schuberth und dem Perkussionisten Willi Platzer, bietet dem Publikum einen Abend voll selbst geschriebener Musik, Improvisation und Freude am Spiel. Informationen auf www.thatsjazz.at

Konzertereignis im Und-Kloster

KREMS „Out Of The World“ ist der Titel eines Konzertes der Alma Mahler Philharmonie und des chorus ALEA, das am Samstag, 18. November, 10.30 Uhr, im Kloster Und stattfindet. 50 junge Menschen gestalten gemeinsam ein Programm zum Thema Weltall mit Werken von Fanny Hensel-Mendelssohn, Imogen Holst, Sophie Hutchings und Philipp Manuel Gutmann. Tickets (39 Euro) auf www.alma-mahlerphilharmonie.com